

Pflegewohnheim des Ev.
Geriatrizentrums Berlin
Reinickendorfer Str. 61

13347 Berlin



Geschäftszeichen (bitte immer angeben)
II B 3 - Heimaufsicht

Dienstgebäude:
Turmstraße 21, Haus A
10559 Berlin
Telefon: +49 30 90229 3333
Telefax: +49 30 90229 3298
E-Mailadresse:
heimaufsicht@lageso.berlin.de
(nicht für Dokumente mit elektronischer Signatur)
Datum: 02.11.2012

Prüfbericht vom 30.10.2012 **gemäß § 17 Absatz 13 Wohnteilhabegesetz (WTG)**

zur am 15.10.2012 durchgeführten Prüfung einer stationären Pflegeeinrichtung

Die Berliner Heimaufsicht prüft die Einhaltung von ordnungsrechtlichen Mindestanforderungen nach dem Berliner Wohnteilhabegesetz (WTG) und den dazu gehörenden Verordnungen (Wohnteilhabe-Personalverordnung, Heimmindestbauverordnung, Heimmitwirkungsverordnung). Bei der Prüfung werden die Prüfrichtlinien nach § 17 Absatz 14 WTG zu Grunde gelegt. Die Prüfrichtlinien sind auf folgender Internetseite der Heimaufsicht zu finden:

<http://www.berlin.de/lageso/soziales/heimaufsicht>

Dieser Prüfbericht ist eine Beschreibung der am Tag der Einrichtungsbegehung durch die Berliner Heimaufsicht geprüften Anforderungen und festgestellten Sachverhalte. Die in diesem Prüfbericht enthaltenen Prüffeststellungen der Heimaufsicht stellen insofern lediglich eine Momentaufnahme dar. Eine Benotung wird nicht vorgenommen.

Um ein umfassendes Bild von einer Einrichtung zu erhalten, wird interessierten Verbraucherinnen und Verbrauchern empfohlen, die Einrichtung vor Ort zu besichtigen und Gespräche mit der Einrichtungsleitung, einzelnen Beschäftigten oder Bewohnerinnen und Bewohnern bzw. der Bewohnervertretung zu führen. Soweit Prüfergebnisse oder -feststellungen anderer Prüfinstanzen vorliegen, sollten diese zusätzlich zur Einsichtnahme herangezogen werden.

I. Informationen zur geprüften stationären Pflegeeinrichtung

Geprüfte Einrichtung:

Name: Pflegewohnheim des Ev. Geriatriezentrums Berlin
Straße: Reinickendorfer Str. 61 13347 Berlin, Bezirk: Mitte
Telefon: 030 45 94 12 13 Telefax: 030 45 94 17 07
E-Mail-Adresse: carsten.gloeckner@egzb.de
Internet: www.egzb.de/pflegewohnheim/

Träger/ Inhaber der Einrichtung:

Name: Ev. Geriatriezentrum Berlin gGmbH
Anschrift: Reinickendorfer Str. 61 13347 Berlin
Telefon: 030 45 94 0 Telefax: 030 45 94 19 38
E-Mail-Adresse: info@egzb.de
Internet: www.egzb.de

Einrichtungsart: Vollstationäre Langzeitpflegeeinrichtung

Spezialisierungen: Keine Spezialisierung

Anzahl der angezeigten Plätze: 74

II. Angaben zur durchgeführten Prüfung

In der genannten Einrichtung führte die Berliner Heimaufsicht am 15.10.2012 eine Prüfung nach dem Wohnteilhabegesetz durch.

Bei der **Prüfung** handelte es sich um folgende **Art:** *(Mehrfachnennung möglich)*

- Erstprüfung** (erstmalige Prüfung bei Inbetriebnahme einer Einrichtung)
 - Regelprüfung im Abstand von höchstens Jahr;**
die letzte Prüfung erfolgte am:
 - anlassbezogene Prüfung (Anlassprüfung);**
Anlass war: 2 Beschwerden von Angehörigen(in Bezug auf Pflege- und
Betreuungsqualität)
 - Teilprüfung**
 - Teilprüfung mit Schwerpunkt;**
Schwerpunkt war:
 - Wiederholungsprüfung**
 - angemeldet** **unangemeldet** **Prüfung zur Nachtzeit**
-

Prüfergebnisse der Berliner Heimaufsicht:

Die Prüfung erstreckte sich auf die in der nachfolgenden tabellarischen Darstellung gekennzeichneten Bereiche.

- Bei der Prüfung wurden keine Abweichungen von den Anforderungen nach dem WTG und den dazugehörigen Rechtsverordnungen festgestellt (keine Mängel).
- Bei der Prüfung wurden folgende Abweichungen von den Anforderungen nach dem WTG und den dazu gehörenden Rechtsverordnungen festgestellt.

Geprüfte Inhalte gemäß Fragenkatalog A. der Prüfrichtlinien	Beschreibung der festgestellten Mängel und sonstige Anmerkungen zu Prüfergebnissen
<input checked="" type="checkbox"/> Kapitel 1 (93 Fragen) Begehung der stationären Pflegeeinrichtung	Es wurden keine Mängel festgestellt.
<input type="checkbox"/> Kapitel 2 (38 Fragen) Hauswirtschaftliche Versorgung und Verpflegung	
<input type="checkbox"/> Kapitel 3 (127 Fragen) Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung (Qualitätsmanagement)	
<input type="checkbox"/> Kapitel 4 (23 Fragen) Ärztliche und gesundheitliche Versorgung	
<input type="checkbox"/> Kapitel 5 (55 Fragen) Arzneimittel (Umgang mit Medikamenten)	
<input type="checkbox"/> Kapitel 6 (24 Fragen) Freiheitsentziehende Maßnahmen	
<input type="checkbox"/> Kapitel 7 (30 Fragen) Pflegedokumentation / Allgemein	

<input checked="" type="checkbox"/> Kapitel 8 (99 Fragen) Pflegedokumentation / Bewohnerbezogene Prüfung	<p>1. Die Überprüfung der Pflegedokumentationen von 2 Bw. für die Monate September und Oktober 2012 (bis 15.10.2012) ergab, dass diese nicht wie geplant und von ihnen gewünscht einmal wöchentlich geduscht wurden.</p> <p>Es ist sicherzustellen, dass Bw. nach ihren Wünschen und wie geplant regelmäßig geduscht (oder gebadet) werden.</p> <p>2. Der Umgang mit Medikamenten entsprach nicht durchgängig der ärztlichen Verordnung (hier: Schmerzmedikamente wurden nicht durchgängig in ärztlich festgelegten Rhythmus vergeben und eine Nachbestellung nicht ausreichend überwacht).</p> <p>Vollstationäre Pflegeeinrichtungen sind verpflichtet, ärztliche Anordnungen durchgängig einzuhalten und darüber zu wachen, dass dafür die erforderlichen Medikamente auch vorrätig sind. Ggf. sind etwaige Neuverordnungen/Nachbestellungen so rechtzeitig vorzunehmen und zu überwachen, dass keine Unterbrechung der Medikamentengabe erfolgt.</p> <p>3. Bei einer/m Bw war festzustellen, dass die standardisierte monatliche Gewichtsüberprüfung zwecks Entgegenwirken bei Mangelernährung nicht lückenlos erfolgte und auf eine erhebliche Gewichtsabnahme nicht situationsangemessen z.B. durch gezielte und problemorientierte Kommunikation mit dem Arzt reagiert wurde.</p> <p>4. Bei gemäß hausinternem Standard angelegtem Trinkprotokoll wurden bei einem/r Bw weder in der Pflegeplanung noch im Trinkprotokoll selbst Trinkmengen festgelegt. Das eingesehene Trinkprotokoll war in weiten Teilen nicht bilanziert und die Trinkmenge an mehreren Tagen unzureichend dokumentiert. Zur Sicherstellung einer ausreichenden Trinkmenge sind sowohl entsprechende Festlegungen als auch Bilanzierungen (ggf. auch Zwischenbilanzierungen angezeigt, um auf ein evtl. Unterschreiten der täglichen Trinkmenge jederzeit im Verlauf eines Tages reagieren zu können.</p> <p>5. Eine durchgehende soziale Betreuung war unter Berücksichtigung der Eintragungen in den eingesehenen Pflegedokumentationen nicht gewährleistet bzw. nicht dokumentiert. Angebote der sozialen Betreuung müssen in ausreichendem Maße vorhanden sind und diese auch umgesetzt werden.</p>
<input type="checkbox"/> Kapitel 9 (15 Fragen) Vertragswesen	
<input type="checkbox"/> Kapitel 10 (24 Fragen) Mitsprache- und Einsichtsrechte der Bewohnerinnen und Bewohner	
<input type="checkbox"/> Kapitel 11 (18 Fragen) Beschwerdemanagement/ Vorschlagswesen/ Zufriedenheitsbefragung	

<input type="checkbox"/> Kapitel 12 (34 Fragen) Mitwirkung der Bewohnerinnen und Bewohner/ Gespräch mit der Bewohnervertretung	
<input type="checkbox"/> Kapitel 13 (31 Fragen) Einrichtungskonzept	
<input type="checkbox"/> Kapitel 14 (42 Fragen) Konzepte zur Pflege und sozialen Betreuung (einschl. Sterbebegleitung, Pflege von Bewohnerinnen und Bewohnern der „Phase F / Wachkoma“)	
<input type="checkbox"/> Kapitel 15 (16 Fragen) Hauswirtschaftskonzept	
<input type="checkbox"/> Kapitel 16 (30 Fragen) Hygiene- und Notfallregelungen	
<input type="checkbox"/> Kapitel 17 (25 Fragen) Aufzeichnungspflichten zur Verwaltung der für die Bewohnerinnen und Bewohner verwalteten Gelder und Wertesachen	
<input type="checkbox"/> Kapitel 18 (8 Fragen) Geld- und geldwerte Leistungen an Leistungserbringer und eingesetzte Personen	
<input type="checkbox"/> Kapitel 19 (50 Fragen) Personalausstattung	
<input checked="" type="checkbox"/> Kapitel 20 (37 Fragen) Dienstplangestaltung	Es wurden keine Mängel festgestellt.
<input type="checkbox"/> Kapitel 21 (35 Fragen) Einarbeitung, Fort- und Weiterbildung	

Anmerkungen zu den vorstehenden Prüfergebnissen:

Keine

III. Veröffentlichung des Prüfberichts und der Gegendarstellung

Die Berliner Heimaufsicht hat dem Leistungserbringer (Einrichtungsträger) diesen Prüfbericht übersandt und ihm Gelegenheit gegeben, innerhalb einer Frist von zwei Wochen dazu eine Gegendarstellung abzugeben. Die Gegendarstellung soll sich auf die von der Heimaufsicht getroffenen Prüffeststellungen beziehen. In der Gegendarstellung kann beispielsweise dargestellt werden, ob und inwieweit seitens der Einrichtung die zum Prüfungszeitpunkt festgestellten Mängel zwischenzeitlich abgestellt wurden.

Die Gegendarstellung liegt mit Schreiben vom 28.11.2012 vor.

Der Prüfbericht enthält keine personenbezogenen Daten der Bewohnerschaft und der zur Leistungserbringung eingesetzten Personen. Es erfolgte die Anonymisierung der Daten gemäß § 17 Absatz 13 Satz 3 WTG.

Die Heimaufsicht hat diesen Prüfbericht / und die Gegendarstellung / gemäß § 6 Absatz 3 WTG auf ihrer Internetseite veröffentlicht:

<http://www.berlin.de/lageso/soziales/heimaufsicht/pruefberichte/index.php>
